



Absolventen und Ehrengäste der Zertifikatsfeier der Dolmetscherakademie beweisen die Nähe zum unmittelbaren Nachbarland.

Bild: Bühner

## Tür offen nach Tschechien

Die Sprache eines Landes zu kennen, eröffnet den Zugang zu seiner Kultur. Deshalb ist es wichtig, dass viele Tschechisch lernen. Doch nicht nur diesen Aspekt betonen Politiker bei der Zertifikatsübergabe an der Dolmetscherfachakademie.

Weiden. (sbü) Höhepunkt der diesjährigen Zertifikatsfeier an der Fachakademie für Übersetzen und Dolmetschen des Staatlichen Berufsschulzentrums Weiden war die Festansprache der tschechischen Generalkonsulin Kristina Larischová. Sie nahm Bezug auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und sprach von einer „glücklichen Phase

der beidseitigen Beziehungen“. Weil es nur noch die sprachliche Hürde als Hindernis gebe, bat die Generalkonsulin „Tschechisch als Nachbarsprache wahrzunehmen“. Sprachkenntnisse ermöglichten „gelebte Nachbarschaft und schaffen eine positive Denkweise über den Nachbarn“. Larischová freute sich auch darüber, dass „Bayern ein nachhaltiges Management für tschechische Sprachen verfolgt“.

Für die Sprachschüler würden sich auch in Tschechien gute Zukunftschancen ergeben. Die Generalkonsulin bedankte sich bei Studiendirektorin Andrea Hielscher, die sie als „Spiritus agens“ der Beziehungen zwischen der Fachakademie und ihren tschechischen Partnern bezeichnete. Die Fachakademie ist die einzige Bildungseinrichtung in Bayern dieser

Art, an der Tschechisch als zweite Fremdsprache gelehrt werde. Zusammen mit Regierungspräsident Axel Bartelt überreichte Larischová ihre Zertifikate an die 16 Teilnehmer. Da-



Generalkonsulin Kristina Larischová spricht von Arbeitsmöglichkeiten in Tschechien.

Bild: sbü

runter waren auch diesmal wieder Beamte der Bayerischen Polizei. Sprachzertifikate gab es für die Sprachebenen A1 bis B2. Frederic Ohnhauser von der Dolmetscherakademie schaffte sogar als Einziger das Niveau C1, was gleichwertig ist mit Kenntnissen in der Muttersprache.

Regierungspräsident Bartelt ermunterte die Absolventen „den Schritt ins Nachbarland zu wagen“. Tschechisch zu lernen sei „ein Beitrag zur Europäischen Verständigung“. Josef Weilhammer, Leiter des Staatlichen Berufsschulzentrums Weiden, sah in den Tschechischkenntnissen der Absolventen „die Tür zu allen Sprachen Osteuropas geöffnet“. Für die musikalische Umrahmung sorgten Janina Landstorfer und Jana Jodlbauer.



Das „Bergler-Rom“-Duo baut auf Improvisationen.

Bild: Kunz

## Freie Improvisationen

„Bergler-Rom-Duo“ tritt zum ersten Mal in Weiden auf

Weiden. (uz) Die „Pils-Pub Arena“ in der Christian-Seltmann-Straße mauert sich zur Musikkneipe. Am Freitagabend hatte hier das „Bergler-Rom-Duo“ seinen ersten öffentlichen Auftritt in Weiden. Ein Konzertabend, der hohe Qualität verspricht – und das Versprechen hielt. Die beiden gebürtigen Weidener entpuppten sich als exzellente Musiker, die von früher Jugend an gemeinsam musizieren. Altsaxophonist Lorenz

Bergler und Gitarrist Markus Rom interpretierten eigens für diese Besetzung komponierte Stücke, die zwischen Minimal Music, Soundscapes, Indie und Jazzelementen changierten. Ihr Konzept war, die einzelnen Kompositionen mit Hilfe freier Improvisation zu einem großen Ganzen verschmelzen zu lassen. Bergler studierte Musik in Würzburg, Rom in Weimar. Inzwischen wohnen beide in Leipzig.

## 110 Tore in der Mehrzweckhalle

Witt Weiden holt Audi Service-Cup bei fünfter Auflage des Turniers für Firmen und Behörden

Weiden. (lst) Bei der Jubiläumsauflage des „Audi Service“-Hallencups des Autohauses Raab und des Geselligkeitsvereins „Fortuna Weiden“ hat sich mit Witt Weiden ein neuer Sieger in die Liste eingetragen. Titelverteidiger FC Bayern-Fanclub Floß war im fünften Jahr des Hallenturniers nicht am Start. Am Freitagabend kämpften in der Mehrzweckhalle vor 300 Zuschauern Mannschaften von Firmen und Behörden um Tore.

Im Finale setzte sich Witt Weiden gegen das Autohaus BMW Lell mit 4:1 durch. Der dritte Platz ging an das „Salzhaus Altenstadt/WN“ um SpVgg-SV-Ex-Keeper Dominik Fortner, das gegen den Gastgeber „Fortuna Weiden“ mit 4:0 ebenso klar die Oberhand behielt. Sechs Stunden lang stand die Mehrzweckhalle ganz im Zeichen des Hallenfußballs, denn zehn Teams waren in zwei Gruppen am Start. In 18 Partien fielen 110 Tore, eine rekordverdächtige Zahl. Das neue Konzept sah vor, dass immer eine Frau auf dem Feld zu stehen hatte. Auch im nächsten Jahr soll die Veranstaltung über die Bühne gehen, der Termin ist am 6. Januar 2020.

Der FC-St.-Pauli-Fanclub „Paulizeirevier Weiden“ schickte eine mit Spielerinnen und Spielern aus Flüchtlingsfamilien verstärkte junge Mannschaft ins Rennen. Die Teams bekamen jeweils eine Urkunde und einen Spielball sowie ein Party-Fass Bier, der Sieger zusätzlich noch den Wanderpokal, den Witt Weiden nun nächstes Jahr verteidigen muss.



Nach sechs Stunden und 18 Spielen freuen sich die Vertreter der Teams über die Platzierungen.

Bild: Ist

### DIE ERGEBNISSE

**Gruppe A, Endstand:** 1. Witt Weiden 10 Punkte, 11:3 Tore; 2. Salzhaus Altenstadt/WN 10, 10:5; 3. Autohaus Stegmann/Raab/Süd 6, 10:4; 4. Schnupftuchclub „Schalob“ 3, 3:12; 5. „Paulizeirevier Weiden“ 0, 6:22.

**Gruppe B, Endstand:** 1. Autohaus Lell 10, 9:1; 2. Fortuna Weiden 9, 9:4; 3. Polizei Weiden 7, 10:4; 4. Trainerteam FC Weiden-Ost 3, 3:17; 5. Fri-Sec 0, 2:19.

**Spiel um Platz 9:** „Paulizeirevier“

– Fri-Sec 1:0

**Spiel um Platz 7:** „Schalob“ – Trainerteam FC Weiden-Ost 4:3

**Halbfinale 1:** Witt Weiden – Fortuna Weiden 4:0

**Halbfinale 2:** Salzhaus Altenstadt/WN – Autohaus Lell 2:3

**Spiel um Platz 5:** Autohaus Raab/Stegmann/Süd – Polizei Weiden 3:4

**Spiel um Platz 3:** Fortuna Weiden

– Salzhaus Altenstadt/WN 0:4

**Finale:** Witt Weiden – Autohaus Lell 4:1.

**Bester Torhüter:** Jürgen Sosnowski-Pankoff (Fri-Sec); **bester Torschütze:** Benjamin Urban (Witt Weiden); **beste Torschützin:** Anja Hagn (Salzhaus); **bester Spieler:** Daniel Bergmann (Polizei Weiden); **beste Spielerin:** Stefanie Busl (Fri-Sec); **fairstes Team:** „Paulizeirevier Weiden“. (lst)

### TIPPS UND TERMINE

#### Bürgerinitiative plant Aktionen

Weiden. Beim ersten Treffen des Jahres am Dienstag, 22. Januar, will sich die Bürgerinitiative gegen atomare Anlagen Weiden-Neustadt/WN hauptsächlich den Planungen für das erste Halbjahr widmen, darunter wie alljährlich die Jahrestage zu den Fukushima- und Tschernobyl-Katastrophen, sowie eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit „Ausgestrahlt“ in Weiden zum Thema Endlagersuche.

Der Wackersdorf-Spielfilm, der beim Weidener Kinopublikum sehr großen Anklang fand, soll bei einem Filmabend am 22. Februar um 20 Uhr im Kunstverein, Ledererstraße 6, gezeigt werden. Alle Mitglieder und Interessierte sind um 19 Uhr zur Planungssitzung in den Weltladen, Türlgasse 16, eingeladen.

#### Blick in die Montessori-Schule

Weiden. Die Montessori-Schule, lädt am Samstag, 26. Januar, von 10 bis 13 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Programm umfasst folgende Punkte:

■ **10 bis 11 Uhr:** Vortrag „Wie Kinder in der Montessori-Schule Weiden erfolgreich lernen“, Möglichkeit für Fragen zu unserem Schulleben.

■ **11 bis 12 Uhr:** Mathematik und Deutsch mit Montessori-Materialien

■ **12 bis 13 Uhr:** Möglichkeit für kurze persönliche Gespräche und Austausch.

#### „Die Keramischen“ treffen sich

Weiden. (exb) Die Jahreshauptversammlung der Mitglieder des Fördervereins des Internationalen Keramikmuseums ist am Montag, 21. Januar, um 19 Uhr im Museum. „Die Keramischen“ sprechen unter anderem über Mitgliederzahlen, den Finanzbericht des Schatzmeisters und Vereinsziele. Danach gibt es einen Sekttempfang.

#### Lese-Zeit: Buchvorstellungen

Weiden. In der Veranstaltungsreihe „Lese-Zeit“ im Maria-Seltmann-Haus stellt Maria Hirsch interessante Bücher vor. Am Dienstag, 22. Januar, bespricht sie den Roman „Die Geschichte der Bienen“, das meistverkaufte Buch in Deutschland im Jahr 2017. Die norwegische Autorin Maja Lunde erzählt drei Familiengeschichten, die an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten spielen und vom unsichtbaren Band der Geschichte der Menschen und der Geschichte der Bienen handeln. Beginn 15 Uhr. Eintritt frei.

#### Software für Kleinunternehmer

Weiden. Die kostenfreie Veranstaltungsreihe „KMU meets 4.0“ richtet sich an Kleinunternehmer und Mittelständler und zeigt in ihrer Fortsetzung „Produktionsautomatisierung“, wie Software und Daten mehr Transparenz und Flexibilität in die Produktion bringen können.

Es wird ein Überblick verschafft, wie Digitalisierung in der automatisierten Produktion, der Produktionsplanung und -steuerung umzusetzen ist, und fokussiert Handlungsfelder im eigenen Unternehmen sowie Lösungsangebote. Die Schulung der VHS findet am Mittwoch, 23. Januar, um 13.30 Uhr statt. Anmeldung unter Telefon 0961/48178-0 oder www.vhs-weiden-neustadt.de.